



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 09.04.2024**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:02 Uhr bis 19:36 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Christian Feigl	Ausschussvorsitzender, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), Teilnahme ab 17:11 Uhr
Dr. Bodo Meerheim Johannes Streckenbach	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme bis 18:56 Uhr
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme bis 19:14 Uhr
Dr. Annette Kreuzfeldt Martin Sehrndt Dr. Martin Ernst	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN AfD-Stadtratsfraktion Halle Fraktion Hauptsache Halle, Teilnahme bis 18:56 Uhr
Torsten Schiedung	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Herrn Eigendorf
Yvonne Winkler Helge Dreher Christian Hartwig Ingo Kautz Manfred Sommer Mario Kerzel Andreas Kloeve Korn Udo Nistri pke Jan Wagner	Fraktion MitBürger Sachkundiger Einwohner Sachkundiger Einwohner Sachkundiger Einwohner Sachkundiger Einwohner Sachkundiger Einwohner Sachkundiger Einwohner Sachkundiger Einwohner Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

René Rebenstorf	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt (GBII)
Nico Schröter	Leiter Fachbereich Städtebau u. Bauordnung
Norbert Schültke	Leiter Fachbereich Mobilität
Simone Trettin	Leiterin Abteilung Stadtentwicklung/Freiraumplanung
Christiane Lütgert	Leiterin Abteilung Stadterneuerung/Förderung/Finanzen
Daniel Schöppe	Leiter Abteilung Brand-, Katastrophenschutz/RD
Jens Otto	Leiter Abteilung Verkehrsplanung
Stephan Pönack	Leiter Team Städtebau Nord/West
Steffen Mahler	Sachbearbeiter Neu- und Ausbau
Sarah Lange	stellvertretende Protokollführerin

Gast

René Pessier	Geschäftsführer Mobilitätswerk GmbH
--------------	-------------------------------------

Entschuldigt fehlten:

Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig
Herr Dirk Gernhardt	Sachkundiger Einwohner
Michael Sprung	Sachkundiger Einwohner

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten wurde von **Herrn Feigl** eröffnet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Feigl wies auf folgende Änderungen und Ergänzungen hin:

TOP 5.2

Variantenbeschluss Freiflächengestaltung Moritzburgring

Vorlage: VII/2024/06683

- Hierzu liegt ein ÄA der Afd vor
- Behandlung unter TOP 5.2.1

TOP 5.5

Ganzheitliches Mobilitätskonzept der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VII/2023/06633

- Hierzu liegt ein ÄA der AfD vor
- Behandlung unter Top 5.5.1

Frau Winkler vertagte den Antrag ihrer Fraktion unter Tagesordnungspunkt 6.2.

Herr Feigl stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Nichtzuständigkeit des Ausschusses für die Tagesordnungspunkt 6.4 und 6.5. Da es keine Gegenrede gab bat er um Abstimmung der Geschäftsordnungsanträge.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag TOP 6.4: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis GO-Antrag TOP 6.5: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Ernst zog den Antrag seiner Fraktion unter Tagesordnungspunkt 6.6 zurück.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.03.2024

- 5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Variantenbeschluss für die Umgestaltung der westlichen Radverkehrsanlage in der Seebener Straße zwischen Mötzlicher und Trothaer Straße und des Radweges von der Kreuzung Trothaer Straße bis Am Krähenberg
Vorlage: VII/2024/06789
 - 5.2. Variantenbeschluss Freiflächengestaltung Moritzburgring
Vorlage: VII/2024/06683
 - 5.2.1. Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Variantenbeschluss Freiflächengestaltung Moritzburgring
Vorlage: VII/2024/07100
 - 5.3. Bebauungsplan Nr. 92, Biologicum Heideallee/Weinbergweg, 1. Änderung – Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VII/2024/06919
 - 5.4. Verzicht auf Variantenbeschluss und Baubeschluss für den Neubau einer Leitstelle mit Atemschutzwerkstatt und Atemschutzübungsanlage am Standort An der Feuerwache 5/7, 06124 Halle (Saale)
Vorlage: VII/2024/06912
 - 5.5. Ganzheitliches Mobilitätskonzept der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/06633
 - 5.5.1. Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Ganzheitlichen Mobilitätskonzept der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2024/07099
- 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Entwicklung eines halleschen Sturzmelders- eine Meldeplattform zur Verbesserung der Infrastruktur und Sicherheit im Rad-und Fußverkehr
Vorlage: VII/2024/06828
 - 6.2. Antrag der Fraktion MitBürger zur Aufstellung einer Gestaltungssatzung für den Bereich der Altstadt
Vorlage: VII/2023/06465 **VERTAGT**
 - 6.3. Antrag der Fraktion MitBürger zur Anlage eines Stadtplatzes in Glaucha
Vorlage: VII/2024/06836
 - 6.4. Antrag der Fraktion „Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig“ zur Umbenennung eines Teilstücks der Karl-von-Thielen-Straße
Vorlage: VII/2024/06706 **NICHTBEHANDLUNG**
 - 6.5. Antrag der Fraktion Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig zur Bewerbung der Stadt Halle (Saale) um die Aufnahme der Hochstraße und des Riebeckplatzes in die Liste des UNESCO-Welterbes
Vorlage: VII/2024/06798 **NICHTBEHANDLUNG**

- 6.6. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Aufhebung des Beschlusses Grundsätze zur Parkraumbewirtschaftung in Halle (Saale) (Beschluss-Nr.: 97/I-29/533)
Vorlage: VII/2022/03903 **ZURÜCKGEZOGEN**
7. Mitteilungen
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8.1. Anfrage der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBürger) zum Sachstand der Einbringung des ganzheitlichen Mobilitätskonzepts in die Stadtratsgremien
Vorlage: VII/2024/07021
9. Anregungen
10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.03.2024
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. Mitteilungen
14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

zu 3.1 Fragesteller 1 zur Elsterstraße

Fragesteller 1 bezog sich auf die Mitteilung zur Elsterstraße in der März Sitzung des Planungsausschusses und sagte, dass er Bezug auf den Änderungsantrag der MitBürger genommen hat. Laut Änderungsantrag sollte die Stadtverwaltung erneut in Kontakt mit dem Fördermittelgeber treten, ob Umfang und Art und Weise der entsprechenden Maßnahme gefördert werden. Er fragte, wie die erneute Bestätigung des Landesverwaltungsamtes gesichtet werden kann.

Herr Schültke antwortete, dass die Zuwendungsbescheide fortgeschrieben werden. Er sicherte eine Zusendung einer Kopie des Folgeänderungsbescheides des Landes zu dieser Fluthilfemaßnahme zu.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.03.2024

Es wurden keine Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift vom 12. März 2024 eingereicht, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 5 Beschlussvorlagen

**zu 5.1 Variantenbeschluss für die Umgestaltung der westlichen Radverkehrsanlage in der Seebener Straße zwischen Mötzlicher und Trothaer Straße und des Radweges von der Kreuzung Trothaer Straße bis Am Krähenberg
Vorlage: VII/2024/06789**

Herr Mahler führte in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Herr Dreher bat um die Prüfung zur Einbindung des Radweges vor der Kopernikusstraße und die Führung durch die Bäume, um dadurch ggf. die zwei zu fällenden Kastanien erhalten zu können. Des Weiteren regte er eine physische Abgrenzung zum Schutz des vorhandenen Grünstreifens an.

Herr Schiedung fragte, ob eine Beräumung der Radverkehrsanlage im Winter mit einbezogen wurde, da es sich um eine Hauptverkehrsverbindung handelt.

Herr Otto antwortete, dass die Räumspflicht der Gehwege den Anliegern obliegt. Zudem ist es nicht möglich, alle Radwege in der Stadt räumen zu lassen. Er sichte eine Prüfung bezüglich einer Winterräumung nach Fertigstellung des Radweges an.

Herr Feigl wies auf die Wichtigkeit des Radweges hin und betonte, dass viele Schulen in der Umgebung sind.

Frau Winkler stimmte den Aussagen von Herrn Dreher zu. Sie regte die Wegnahme der Stellplätze vor den Hausnummern 71 und 72 an, um eine bessere Einsicht in die Straße zu gewährleisten.

Frau Dr. Kreutzfeldt regte eine dendrologische Baubegleitung an, um auch die übrigen Bäume zu schützen.

Herr Mahler sagte, dass vorab bereits mit der Unteren Naturschutzbehörde eine Begehung stattgefunden hat. Er sicherte eine Prüfung bezüglich der Radwegführung zu.

Herr Schültke wies darauf hin, dass sich die Planungen noch in der Vorphase befinden. Alle Anregungen werden aufgenommen und ergebnisoffen geprüft. Bezüglich der Anregung von Frau Winkler sicherte er eine entsprechende Weitergabe an das Planungsbüro weiter.

Herr Nistripike favorisierte Variante eins. Er bat um konkrete Aussagen zu den hohen Planungskosten.

Herr Mahler bezog sich auf die Planungskosten und sagte, dass Baugutachten erstellt und eine dendrologische Baubegleitung durchgeführt werden muss. Zudem müssen entsprechende Kosten der HOAI beachtet werden. Es sind einige besondere Leistungen, die vorsorglich eingerechnet wurden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich zugestimmt**

Abstimmungsergebnis SR: **einstimmig zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

1. Der Umgestaltung der Radverkehrsanlage von einem fahrbahnbegleitenden Radweg zum gehwegbegleitenden Radweg entsprechend Variante 1 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel die Maßnahme planerisch vorzubereiten.

zu 5.2 Variantenbeschluss Freiflächengestaltung Moritzburgring
Vorlage: VII/2024/06683

zu 5.2.1 Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Variantenbeschluss
Freiflächengestaltung Moritzburgring
Vorlage: VII/2024/07100

Herr Rebenstorf und **Frau Trettin** führten in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründeten diese.

Herr Sehrndt brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Rebenstorf sagte, dass die Stadtverwaltung die Ablehnung des Änderungsantrags empfiehlt, da sich die Verwaltung entschieden hat, diese Maßnahme durchzuführen. Aufgrund der Varianten ist erkennbar, dass sich die Verwaltung intensiv mit den Gegebenheiten auseinandersetzt und sämtliche Belange gegeneinander abwägt.

Herr Schiedung sagte, dass es wichtig ist, die Stadt weiter aufzuwerten. Allerdings äußerte er seinen Unmut über die recht konventionellen Planungen. Er regte innovativere Gestaltungen der Flächen an. Weiterhin fragte er, ob es eine Bürgerbeteiligung gegeben hat.

Frau Dr. Kreuzfeldt favorisierte Variante drei und sagte, dass es wichtig ist, grüne Oasen im Stadtgebiet zu schaffen, um eine attraktivere Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Frau Trettin antwortete, dass es keine eigene Bürgerbeteiligung gegeben hat. Sie sicherte zu, in den weiteren Planungen kreativere Lösungen zu erarbeiten. Derzeit geht es darum, ein Votum durch den Stadtrat zu erhalten.

Herr Rebenstorf wies darauf hin, dass es sich um einen Variantenbeschluss handelt. Er sicherte die Prüfung der Anregungen für die weiteren Planungen zu.

Frau Winkler regte eine Boule-Bahn an.

Frau Krimmling-Schoeffler fragte, ob auch ein Trinkbrunnen installiert werden kann.

Frau Trettin sicherte eine Prüfung zu.

Herr Nistripke fragte nach weiteren Planungen in diesem Bereich, um die Parkplatzsituation in Gänze besser betrachten zu können.

Herr Rebenstorf verwies auf das Grün- und Freiflächenkonzept der Altstadt. Auch die Flächen vor der Moritzburg muss aufgrund des einzuhaltenden Regelwerks auch nochmal betrachtet werden. Weiterhin verwies er auf die Quartierskonzepte.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage und dem dazugehörigen Änderungsantrag.

zu 5.2 Variantenbeschluss Freiflächengestaltung Moritzburgring
Vorlage: VII/2024/06683

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich zugestimmt**

Abstimmungsergebnis SR: **mehrheitlich zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Variante 3 „Promenade“ als Vorzugsvariante für die weitere Planung der Freiflächengestaltung am Moritzburgring.
2. Die Realisierung der Maßnahme erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung des Maßnahmenantrages im Fördermittelprogramm „Lebendige Zentren“.

zu 5.2.1 Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Variantenbeschluss
Freiflächengestaltung Moritzburgring
Vorlage: VII/2024/07100

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich abgelehnt**

Abstimmungsergebnis SR: **mehrheitlich abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat ~~beschließt die Variante 3~~ **verzichtet auf die** beschließt die Variante 3 „Promenade“ als ~~Vorzugsvariante für die weitere~~ Planung der Freiflächengestaltung am Moritzburgring.
2. ~~Die Realisierung der Maßnahme erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung des~~ **Die Realisierung der Maßnahme erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung des** Maßnahmenantrages im Fördermittelprogramm „Lebendige Zentren“.

**zu 5.3 Bebauungsplan Nr. 92, Biologicum Heideallee/Weinbergweg, 1. Änderung –
Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VII/2024/06919**

Herr Schröter führte in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Herr Dreher bezog sich auf den Umweltbericht und fragte, ob die Biototypenkartierung den Zustand vor der Baufeldfreimachen dargelegt hat.

Herr Schröter bejahte dies.

Frau Krimmling-Schoeffler bat um konkreter Aussagen zum Entwässerungskonzept und dem Regenrückhaltebecken. Weiterhin fragte sie nach den Untersuchungen bezüglich der Erdkröte sowie der Höhe der Gebäude in der Umgebung, in Anbetracht des Hubschrauberlandeplatzes am Uni-Klinikum.

Herr Pönack antwortete, dass die Untere Naturschutzbehörde festgestellt hat, dass der Teich bestehen bleiben soll. Zum Bebauungsplan wurde ein Maßnahmenkonzept erarbeitet, der innerhalb der Bauzeit den Teich schützen soll.

Herr Schröter ergänzte, dass ein erheblicher Anteil des Regenwassers über die Dachbegrünung zwischengespeichert werden soll, um den Anfall an Niederschlagswasser in die Kanalisation auf ein Minimum zu begrenzen. Dazu wurden die entsprechenden Einleitwerte festgelegt. Bei Starkregenereignissen wird eine verbleibende Menge an Regenwasser in die Kanalisation eingeleitet werden müssen, wobei die Werte einzuhalten sind. Diese Prüfung ist im nachgelagerten Baugenehmigungsgefahren nochmal zu prüfen.

Herr Pönack bezog sich auf die Frage der Höhe der Gebäude und sagte, dass der einzige Einwand der in der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung kam, war von der Denkmalpflege, weil auf der anderen Seite der Heide-Allee denkmalgeschützte Gebäude sind, die viergeschossig sind. Dafür wurde speziell eine 3D-Studie entwickelt, in der erkennbar ist, dass der Hochpunkt nur minimal über die Bäume hervorschaut.

Herr Sehrndt fragte, ob es denkbar ist, direkt in die Saale zu entwässern.

Herr Pönack antwortete, dass dies nicht vorgesehen ist. Die Entwässerung erfolgt über die Kanalisation.

Herr Schröter ergänzte, dass es eine bestehende Kanalnetzsituation im Bestand ist.

Herr Sehrndt sagte, dass direkt an der Wilden Saale ein Zulauf in die Saale ist. Er regte eine Ableitung in die Saale an.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Änderung des Geltungsbereiches des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 92, Biologicum Heideallee/Weinbergweg, 1. Änderung (Aufstellungsbeschluss vom 27.10.2021, Beschluss-Nr. VII/2021/02686). Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 1 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen von ca. 38,42 ha.
2. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 92, Biologicum Heideallee/Weinbergweg, 1. Änderung einschließlich der Beipläne zu den Maßnahmen M 3 bis M 18, Teil A - a), b) in der Fassung vom 15.03.2024 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung.
3. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 92, Biologicum Heideallee/Weinbergweg, 1. Änderung einschließlich der Beipläne zu den Maßnahmen M 3 bis M 18, Teil A - a), b) in der Fassung vom 15.03.2024 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung sind zu veröffentlichen.

**zu 5.4 Verzicht auf Variantenbeschluss und Baubeschluss für den Neubau einer Leitstelle mit Atemschutzwerkstatt und Atemschutzübungsanlage am Standort An der Feuerwache 5/7, 06124 Halle (Saale)
Vorlage: VII/2024/06912**

Frau Grimmer führte in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Herr Hartwig bezog sich auf die Baunebenkosten und fragte, welches Verfahren für die Vergabe der Planungsleistungen gewählt wurde und ob für die Architekturleistungen ggf. ein Gestaltungswettbewerb geprüft wurde.

Frau Grimmer antwortete, dass bei dieser komplexen Baumaßnahme Generalplaner gebunden werden sollen. Es wird ein VWV-Verfahren mit Teilnahmewettbewerb sowie Eignungsnachweisen durchgeführt. Einen Planungswettbewerb wird es nicht geben. Allerdings wird der Gestaltungsbeirat mit eingebunden.

Herr Schiedung fragte, ob es bezüglich einer PV-Anlage bereits konkrete Gespräche gibt.

Frau Grimmer wies darauf hin, dass es sich noch um die Vorplanungen handelt.

Herr Kloeveborn fragte, ob es noch Optionen gibt, dass sich der Saalekreis an den Baukosten beteiligen kann.

Herr Feigl bat darum, dass die anfallenden Baukosten genauer erläutert werden.

Herr Schöppe antwortete, dass entsprechend der anstehenden Fusion der Leitstellen von Halle und dem Saalekreis im Jahr 2028 die Kostenverteilung erfolgt. Es handelt sich dabei um eine Refinanzierung. Die Stadt Halle (Saale) geht dabei zuerst in Vorkasse.

Frau Grimmer ergänzte, dass es einen sehr hohen Sicherheitsstandard geben wird. Ein großer Anteil umfasst die technische Infrastruktur (ca. 14 Millionen Euro) für die Leitstellentechnik. Daraus ergeben sich die hohen Baukosten.

Herr Nistripke fragte, weshalb auf weitere Varianten verzichtet wird. Des Weiteren fragte er, ob es keine Überlegungen gab, den Raum zu erweitern.

Frau Grimmer antwortete, dass die räumliche Nähe eine Vorgabe war. Der Ausschluss der Varianten ergibt sich aus dem Grundstück.

Herr Sehrndt merkte an, dass bei einer so hohen Finanzierungssumme nicht auf weitere Varianten verzichtet werden kann. Es müssen Voruntersuchungen gemacht werden, auch unter dem Aspekt „Zeitenwende“.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und Herr Feigl bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt, für den Neubau einer Leitstelle mit Atemschutzwerkstatt und Atemschutzübungsanlage der Hauptwache Halle-Neustadt auf einen Variantenbeschluss zu verzichten.
2. Der Stadtrat beschließt den Neubau einer Leitstelle mit Atemschutzwerkstatt und Atemschutzübungsanlage der Hauptwache Halle-Neustadt am Standort An der Feuerwache 5/7, 06124 Halle (Saale), mit einem Gesamtwertumfang von 37.485.200 €.

**zu 5.5 Ganzheitliches Mobilitätskonzept der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/06633**

**zu 5.5.1 Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Ganzheitlichen
Mobilitätskonzept der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2024/07099**

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herrn Pessier das Rederecht erteilt.

Herr Rebenstorf führte in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein.

Herr Pessier ergänzte die Ausführungen zur Einbringung der Beschlussvorlage.

Herr Feigl bedankte sich für die Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes und das konstruktive Miteinander aller Beteiligten im Zuge der Konzeptbearbeitung.

Herr Sehrndt brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Rebenstorf sagte, dass es darum ging, Grundzüge im Konzept festzulegen, die über Wahlperiode hinweg getragen werden. Die Verwaltung empfiehlt die Ablehnung des Änderungsantrags.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage sowie des dazugehörigen Änderungsantrags.

zu 5.5 Ganzheitliches Mobilitätskonzept der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/06633

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich zugestimmt**

Abstimmungsergebnis SR: **mehrheitlich zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat bestätigt die Ziele des Ganzheitlichen Mobilitätskonzepts sowie das zu ihrer Erreichung fachlich notwendige Maßnahmen-Konvolut in den Handlungsfeldern (siehe Anlagen A und B der Beschlussvorlage), als Grundsätze und Richtschnur der städtischen Mobilitätspolitik.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Umsetzung der Maßnahmen notwendigen (Einzel-) Vorhaben schrittweise und unter dem Vorbehalt der Finanzierung planerisch vorzubereiten.

zu 5.5.1 Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Ganzheitlichen Mobilitätskonzept der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2024/07099

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich abgelehnt**

Abstimmungsergebnis SR: **mehrheitlich abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt die Ziele des Ganzheitlichen Mobilitätskonzepts sowie das zu ihrer Erreichung fachlich notwendige Maßnahmen-Konvolut in den Handlungsfeldern (siehe Anlagen A und B der Beschlussvorlage), als Grundsätze und Richtschnur der städtischen Mobilitätspolitik mit folgenden Ausnahmen:
 - **Die Regelgeschwindigkeit Tempo 30 wird gestrichen**
 - **„Flächen des ruhenden Verkehrs, wo notwendig, zugunsten des Fuß-/Radverkehrs reduzieren“ wird gestrichen**
 - **Parkflächenreduzierung wird gestrichen**
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Umsetzung der Maßnahmen notwendigen (Einzel-)Vorhaben schrittweise und unter dem Vorbehalt der Finanzierung planerisch **jedoch nicht vor dem 01. Juli 2024** vorzubereiten.

zu 6.3 Antrag der Fraktion MitBürger zur Anlage eines Stadtplatzes in Glaucha Vorlage: VII/2024/06836

Herr Sommer brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Rebenstorf verwies auf Stellungnahme der Verwaltung. Er wies darauf hin, dass in der nördlichen Verlängerung der Bertramstraße die neue Stegpassage angelegt wurde und damit neuer öffentlicher Raum entstanden ist.

Frau Lütgert ergänzte, dass diese Thematik bereits im Zuge der Sanierungsarbeiten der Glauchaschule besprochen wurde, mit dem Ergebnis, dass die notwendigen Freiflächen für auch unter dem Sicherheitsaspekt der Grundschule nicht ausreichen. Weiterhin wies sie darauf hin, dass zwei weitere Maßnahmen im öffentlichen Raum umgesetzt werden – die Gestaltung um den Pinguinbrunnen / Konzept mit verschiedenen Spielpunkten in der Schwetschkestraße.

Herr Schiedung sagte, dass seine Fraktion den Antrag aus bildungspolitischer Sicht ablehnen wird.

Frau Dr. Kreuzfeldt schloss sich der Aussage von Herrn Schiedung an.

Herr Sommer merkte an, dass es zwei große Schulhöfe gibt. Er bat um Zustimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung des Antrags.

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich abgelehnt**

Abstimmungsergebnis SR: **mehrheitlich abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Areal zwischen der Straßenkreuzung Zwinger-/Bertramstraße und der Heinrich-Pera-Straße zu einem attraktiven öffentlichen Stadtplatz zu entwickeln. Die Anlage des Stadtplatzes soll unter Einbeziehung des westlichen Teils der Außenanlagen der Grundschule Glaucha (siehe Anlage 1) erfolgen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für die Planung und Realisierung dieses Vorhabens Städtebaufördermittel zu beantragen.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Information zum Landesentwicklungsplan

Herr Schröter verwies auf die Mitteilung in der Februarsitzung bezüglich der Stellungnahme der Verwaltung zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans. Er informierte, dass die Stellungnahme der halleschen Stadtverwaltung zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes nur noch nachrichtlich als Information nach Erteilung der Stellungnahme zur Verfügung gestellt werden kann, da die Fristgewährung im Rahmen des Anhörungsprozesses vonseiten des Landes nicht gewährt worden ist.

Herr Rebenstorf ergänzte, dass Stellungnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung dennoch abgegeben werden können.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 7.2 Information zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur
Transparenz städtischer Bauvorhaben - VII/2023/06457
Vorlage: VII/2024/07091**

Herr Schültke informierte zur Transparenz städtischer Bauvorhaben.

Herr Dreher fragte, ob es möglich ist, die Terminierung des Wasserspiels an der Silberhöhe zeitlich vorzuziehen.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

**zu 8.1 Anfrage der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBürger) zum Sachstand der
Einbringung des ganzheitlichen Mobilitätskonzepts in die Stadtratsgremien
Vorlage: VII/2024/07021**

Frau Winkler sagte, dass sie einen Anspruch auf die Beantwortung ihrer Anfrage hat. Sollte bis zur kommenden Stadtratssitzung keine Beantwortung vorliegen wird sie zu dieser Thematik Akteneinsicht beantragen.

Herr Rebenstorf sicherte eine Weitergabe des Anliegens zu.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8.2 Frau Winkler zum Stadtbahnprogramm Böllberger Weg Süd

Frau Winkler fragte nach dem aktuellen Sachstand zur Sanierung der stark verschlissenen Radverkehrsanlagen entlang des Böllberger Wegs.

Herr Schültke antwortet, dass es dazu Abstimmungen mit der HAVAG gibt, die jetzt in die Endphase der Fertigstellung kommt. Ziel ist es, noch vor der Sommerpause die Instandsetzungsmaßnahme zu beenden.

zu 8.3 Herr Schiedung zur Gaststätte Buchenweg

Herr Schiedung fragte nach den Ergebnissen bezüglich der Bewerbergespräche zur Gaststätte Buchenweg. Weiterhin fragte er, wie das Grundstück weiterentwickelt werden soll.

Herr Rebensdorf sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.4 Herr Schiedung zur Buslinie 30

Herr Schiedung bezog sich auf die Buslinie 30 und fragte, ob die Stadtverwaltung beabsichtigt, an der Haltestelle am Südfriedhof (Nordeingang) eine Sitzgelegenheit zu installieren.

Herr Rebensdorf sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.5 Herr Schiedung zur Haltestelle Sonnenhang

Herr Schiedung fragte, ob der Stadtverwaltung bekannt ist, weshalb die Bushaltestelle Am Sonnenhang in der Neuragoczy Straße nicht mehr angefahren wird.

Herr Schültke sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.6 Frau Krimmling-Schoeffler zum Festplatz

Frau Krimmling-Schoeffler berichtete, dass viele Baumaterialien auf dem Festplatz, an der ehemaligen Eissporthalle herumliegen und fragte, von welcher Baumaßnahme diese stammen.

Herr Rebenstorf antwortete, dass die Bauablagerungen aus der Baumaßnahme an der Mansfelder Straße stammen.

zu 8.7 Frau Krimmling-Schoeffler zur Abstimmung Flächennutzungsplan

Frau Krimmling-Schoeffler bezog sich auf die Abstimmungen zum Flächennutzungsplan und der dazugehörigen Änderungsanträge im vergangenen Stadtrat und fragte, ob im kommenden Planungsausschuss über den aktuellen Sachstand und deren Auswirkungen auf den Flächennutzungsplan informiert werden kann.

Herr Rebenstorf sicherte eine Mitteilung im kommenden Planungsausschuss zu.

zu 8.8 Frau Dr. Kreuzfeldt zum Mehrgenerationen-Spielplatz Peißnitz

Frau Dr. Kreuzfeldt bezog sich auf den Mehrgenerationen-Spielplatz auf der Peißnitz und fragte nach dem aktuellen Umsetzungsstand. Weiterhin berichtete Sie von einem Schreiben des Fachbereichs Immobilien, der darüber informierte, dass die Stadtverwaltung keine Möglichkeit sieht, die Baulast und die spätere Unterhaltung des Pavillons auf dem Spielplatz zu übernehmen. Nach ihrem Kenntnisstand gab es Bestrebungen für einen Pachtvertrag. Sie fragte nach weiteren Möglichkeiten.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.9 Herr Schiedung zum Stadtbahnprogramm

Herr Schiedung bezog sich auf seine Stadtratsanfrage im Februar zu der aktuellen Zeitschiene Stadtbahnprogramm und fragte nach der Beantwortung.

Herr Rebenstorf verwies auf den Quartalsbericht in der März Sitzung des Planungsausschusses. Weiterhin sicherte er eine Prüfung der Beantwortung seiner Stadtratsanfrage zu.

zu 8.10 Herr Feigl zu Lastenfahrrädern

Herr Feigl bezog sich auf seine Anfrage im Vergabeausschuss zu Abstellmöglichkeiten von Lastenfahrrädern und fragte nach einer Zeitschiene für die Quartierskonzepte.

Herr Schültke verwies auf das Mobilitätskonzept und sagte, dass bei Beschluss dieser Vorlage in den kommenden Monaten Quartierskonzepte erarbeitet werden sollen.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete **Herr Feigl** die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Christian Feigl
Ausschussvorsitzender

Sarah Lange
stellv. Protokollführerin